

Wer La Rocca, den Felsen oberhalb von Cefalù, erklimmen hat, wird den schweißtreibenden Aufstieg schnell vergessen haben.



# Das Magazin

Geologie- und Archäologiebegeisterte, Gourmets und Naturliebhaber kommen auf der Mittelmeerinsel gleichermaßen auf ihre Kosten.

Seite 12–35



---

# Insel des Feuers

Sizilien ist nicht nur die größte Insel des Mittelmeers, sondern – dank des schwelenden Ätna, der lavareichen Boden liefert – auch eine der fruchtbarsten. Der Ätna hält als größter und aktivster Vulkan Europas den Weltrekord für Eruptionen. Da ist es nur wenig verwunderlich, dass die Sizilianer schon seit vielen Generationen Ehrfurcht und Respekt vor dem feuerspeien- den Monstrum haben.

---

**N**achweislich geologisch aktiv ist der Berg seit rund 6000 Jahren, das erste historisch überlieferte Rumoren geht auf die Zeit um 1500 v. Chr. zurück, als die Ureinwohner Siziliens, die Sikuler, den Feuergott Adranos unter dem Vulkan verehrten. In späterer Zeit wurde Adranos mit dem griechischen Gott Hephaistos gleichgesetzt, von dem es hieß, er habe den Berg zu

seiner Schmiede gemacht. Seitdem führte Hephaistos' Spiel mit dem Feuer zu einer endlosen Reihe von kleineren und größeren Eruptionen.

## Schwer aktiv

Die gewaltigste fand am 11. März 1669 statt, als Lavaflüsse ganze Dörfer am Fuß des Berges zerstörten und einen Teil der Stadt Catania verschlangen. Über 20 000

### Der Ätna auf einen Blick

- Die Höhe des Ätna variiert je nach Kraterbildungen und -kollapsen zwischen 3330 und 3350 m.
- An seinen unteren Hängen wachsen zahlreiche endemische Arten wie der Ätnaginster, das Ätnaveilchen und das Ätnabesenkraut.
- Die fruchtbare Vulkanasche macht den Berg ideal zur Anpflanzung von Olivenhainen, Nussplantagen und köstlichen Weinen.





Die Krater des Ätna bilden eine ausgedehnte, oft wolkenverhangene »Mondlandschaft«.

Menschen kamen ums Leben. 1971 begrub Lava das Ätna-Observatorium aus dem 19. Jh., zerstörte die erste Seilbahn auf den Berg und wurde zu einer ernsthaften Bedrohung für mehrere kleine Dörfer an der Ostflanke. In den Jahren 2001 und 2002/2003 zeigten weitere große Eruptionen, dass der Ätna auch im 3. Jt. n. Chr. immer noch äußerst aktiv ist; manche von ihnen waren gar aus dem Weltall sichtbar.

Die Landschaft des Berges ist unbeständig und ändert sich mit jedem Spucken, Aufstoßen und Schluckauf aus seinen vielen Mündern. Der neueste Krater, Bocca Nuova (neuer Mund) genannt, entstand im November 2006, als Lavakaskaden den Berg einhüllten. Im Dezember 2015 kam es nach vier Wochen mit relativ moderaten Entladungen zu massiven Eruptionen

mit über 1000 m hohen Lavafontänen. Darauf folgte der zweitägige Erguss eines Lavastromes in das Tal Valle de Bove an der Südostflanke.

### Gipfelsturm? Besser nicht!

Wegen der Unbeständigkeit des Ätna ist es kaum möglich (und ohne Bergführer sehr gefährlich), zum Gipfel aufzusteigen. Die meisten Besucher begnügen sich damit, Lavafelder und erloschene Nebenkriater zu erkunden oder den Feuerberg aus der Ferne zu beobachten.

Das gleiche gilt für diejenigen, die einen Ausflug zu der anderen großen Pyrotechnik-Show auf der Äolischen Insel Stromboli machen – kaum mehr als eine Vulkanspitze, die aus dem Wasser ragt. Ihre Kaskaden aus Lava und Gesteinsbrocken lassen sich am besten bei Nacht von einem sicheren Boot aus beobachten.

---

# Der Schmelztiegel

Bei Ihrer Reise durch Sizilien werden Ihnen die teilweise bizarren ethnischen, kulturellen und historischen Paradoxa auffallen. Ein Blick in die Geschichte der Insel, einen der frühesten Schmelztiegel der Welt, hilft bei deren Erklärung.

---

Bei einer Erkundung der Insel entdecken Sie schnell Zeugnisse für eine Vermischung der Kulturen, etwa die Koexistenz architektonischer Überreste antiker griechischer Tempel, byzantinischer Mosaik und Kathedralen, die eher für Nordfrankreich typisch sind – und die Abwesenheit von Renaissancegebäuden. Sie spiegelt sich wider in der Küche der Insel, in der Sesambrot und Artischocken, orientalisches

Marzipan und Zuckerzeug zu Hause sind. Und sie löst das Mysterium, warum Sizilianer mitunter blaue Augen und rote Haaren haben und so gar nicht wie Südländer aussehen.

## Antike Weltmächte vereint

Sizilien stieg im 8. Jh. v. Chr. mit der Kolonisierung durch die Griechen auf ihrer Suche nach neuem Land und Handelsrouten aus dem Nebel der Geschichte auf. Es entstand



Nordafrikanische Künstler schufen die Mosaiken der Villa Romana del Casale (S. 139).